

17. Januar 2017

Mobility-Standort beim Gemeindehaus bleibt bis auf weiteres im Angebot

Seit 2011 steht beim Gemeindehaus ein Mobility-Fahrzeug zur Verfügung (Nutzungsmöglichkeiten/Nutzungsbedingungen siehe www.mobility.ch).

Gegenüber Mobility hat die Gemeinde einen Umsatz von CHF 12'000/Jahr und Fahrzeug zu garantieren. Gestützt auf diese Verpflichtung wurden bis anhin folgende (gerundeten) ‚Defizite‘ getragen:

Rechnung 2012Fr. 6'700

Rechnung 2013Fr. 6'500

Rechnung 2014Fr. 5'800

Rechnung 2015Fr. 3'700

Rechnung 2016Fr. 2'600

Ob dem schleppenden Start trug sich der Gemeinderat mit dem Gedanken, das Angebot mangels ausreichender Nachfrage einzustellen. Auch vor dem Hintergrund, dass eine Bedürfnisabklärung via ‚Bulletin‘ vor zwei Jahren kein eindeutiges Ergebnis zeigte.

Aus der obigen Zusammenstellung wird deutlich, dass die Nachfrage in den zwei letzten Jahren gestiegen ist, bzw. sich der Kostenanteil der Gemeinde kontinuierlich reduziert. Die Anzahl Mobility-Kunden in der Gemeinde ist seit Januar 2013 bis November 2016 von 27 auf 39 Personen angewachsen.

Der Gemeinderat hat entschieden, den Mobility-Standort im Dorf mindestens so lange weiter finanziell zu unterstützen, wie dessen Nutzung weiterhin eine positive Entwicklung bzw. eine Abnahme der kommunalen Defizitgarantie zeigt.

Schulraumplanung ist erneut ein Thema

Wie verschiedentlich informiert, haben die konkreten Kinderzahlen die in der Schulraumplanung 2012 prognostizierten Werte bereits rechts überholt. Im planerischen Frühwarnsystem leuchten die Lämpchen ‚mittelfristiger Schulraumbedarf‘ bereits wieder orange.

In fachlicher Zusammenarbeit mit Basler&Hofmann, Zürich, wurde daher im letzten Jahr Ist und Soll analytisch erhoben und dabei ein sich mittel- und längerfristig abzeichnendes Manko an verschiedenen Räumen festgestellt. Konsequenterweise wurden auch die Tagesstrukturen in die Abklärungen mit einbezogen. Quasi als „Opfer des eigenen Erfolgs“ leiden auch diese zunehmend unter räumlicher Atemnot.

In einem nächsten Schritt werden in einer Nutzwertanalyse organisatorische und bauliche Möglichkeiten zur rechtzeitigen Bereitstellungen der erforderlichen Räumlichkeiten abgeklärt. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, an der ordentlichen „Frühlingsinformation“ vom 16. Mai 2017 mindestens erste Trends aufzeigen zu können.

Beförderungen in der Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen

Auf Antrag der Feuerwehrkommission haben die Gemeinderäte Birmenstorf und Mülligen per 1. Januar 2017 folgende Beförderungen vorgenommen:

- zum Leutnant
Fabian Rieser, Birmenstorf
- zum Wachtmeister
Stefan Mäder, Dättwil
- zum Gefreiter
Andreas Dürr, Schurfleweg 9, Birmenstorf

Der Gemeinderat gratuliert den Beförderten und benützt die Gelegenheit gerne, den Angehörigen der Feuerwehr wie auch der Feuerwehrkommission für ihren Einsatz zu Gunsten der Sicherheit unseres Dorfes bestens zu danken.